

HAFENFÜHRER PARIS

Auf den ersten Blick

Eiffelturm, Champs-Élysées, Louvre, Notre-Dame, Montmartre, Quartier Latin, Mekka des Savoir-vivre, multikulturelle Metropole – der unsterbliche Mythos und die einzigartige Atmosphäre machen die Hauptstadt Frankreichs für viele zur schönsten Stadt der Welt. Mit gut 12 Mio. Menschen, die im Großraum leben, ist es das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Stadt, die sich links und rechts der Seine ausbreitet und vom Montmartre (129 m), den Buttes-Chaumont (101 m) und der Montagne de Sainte-Geneviève (60 m) überragt wird, ist von außerordentlichem Reiz. Die UNESCO hat die großartigen Bauten entlang des Seine-Ufers zwischen Pont de Sully und Pont d'Iéna – Notre-Dame, Pont-Neuf, Louvre, Invalidendom und Eiffelturm – und die Île St-Louis zum Welterbe erklärt. Daneben sind es die Parks, die stillen Straßen der alten Wohnviertel, die Cafés und Bistros, bunte Märkte, die klassische Eleganz oder die Verrücktheiten der Modeateliers, die Gastronomie und das schier unendliche Kulturangebot, die zum einzigartigen Flair der französischen Metropole beitragen.

Historischer Rückblick

Auf der Île de la Cité lag die gallische Festung Lutetia Parisiorum, die 52 v. Chr. von den Römern erobert wurde. Diese gründeten am linken Ufer ihre Stadt. Unter den Merowingern wurde Paris Hauptstadt des Fränkischen Reichs und unter den Kapetingern im 10. Jh. Kern des französischen Reichs. Bereits im 13. Jh. war Paris mit einer hochberühmten Universität ein Mittelpunkt der abendländischen Kultur. Im 15. Jh. hemmte der Hundertjährige Krieg das weitere Wachstum. Unter König Franz I. begann eine neue Bautätigkeit (Louvre, Tuileries, Hôtel de Ville), der eigentliche Aufschwung setzte aber erst nach dem Ende der Religionskriege unter Heinrich IV. ein. Ludwig XIV. stattete Paris mit vielen Monumentalbauten aus: Louvre-Kolonnade, Hôtel des Invalides, Kirchen, Place Vendôme. Im Ersten Kaiserreich war Paris der Mittelpunkt Europas. Die Juli-Monarchie setzte den unter Napoleon I. begonnenen Ausbau eifrig fort: Über 100 Mio. Goldfrancs wurden in Straßen, Kirchen, Staatsgebäude, Brücken usw. gesteckt. Alle bisherige Bautätigkeit wurde unter Napoleon III. überboten, der 1853 Georges-Eugène Haussmann zum Präfekten machte. Durch ihn wurde Paris, das bis dahin, abgesehen von den alten Boulevards, den engen mittelalterlichen Charakter bewahrt hatte, zu der Stadt, wie wir sie heute kennen. Etwa 25.000 Häuser wurden abgerissen, 70.000 gebaut.

Sehenswürdigkeiten

1 EIFFELTURM

Ohne den Eiffelturm wäre Paris nicht Paris. Das 300 m hohe Wahrzeichen wurde von Gustave Eiffel anlässlich der 100-Jahr-Feier zur Französischen Revolution und der Weltausstellung 1889 errichtet. Von der zweiten Plattform in 115 m Höhe bietet sich Ihnen eine eindrucksvolle Panoramasicht über Paris, von der obersten Ebene in 274 m Höhe reicht der Blick an klaren Tagen bis weit in das Pariser Becken. Tgl., Mitte Juni–Anfang Sept. 9–24, ansonsten 9.30–23 Uhr, Champ de Mars, www.tour-eiffel.fr

2 CHAMPS-ÉLYSÉES

Die weltweit berühmte Renommiermeile ist Teil einer Sichtachse, die am kleinen Bogen des Carrousel du Louvre beginnt, weiter zum mittleren Bogen des Arc de Triomphe verläuft und weit im Westen, im modernen Riesebogen Grande Arche de La Défense, ihren Abschluss findet.

3 ARC DE TRIOMPHE

Auf der eindrucksvollen Sichtachse zwischen dem kleinen Bogen am Louvre und dem großen Bogen von La Défense erhebt sich das 50 m hohe Wahrzeichen, das Jean François Chalgrin nach antikem Vorbild gestaltete. Nachdem Napoleon den Bau 1806 zu Ehren seines Siegs in der Schlacht von Austerlitz in Auftrag gegeben hatte, sollte es bis zu dessen Fertigstellung noch 30 Jahre dauern. Tgl., April–Sept. 10–23, Okt.–März 10–22.30 Uhr, Place Charles de Gaulle, www.paris-arc-de-triomphe.fr

4 NOTRE DAME

Dieses Meisterwerk der Gotik wurde zwischen 1163 und 1345 auf Veranlassung des Bischofs Maurice de Sully errichtet. Auf dem Platz stand schon vor 2.000 Jahren ein römischer Tempel. Im Innenraum des fünf-schiffigen Langhauses finden 9.000 Personen Platz. Besonders beeindruckend sind die drei großen Eingangsportale, die gewaltigen Strebebögen um den Chor und die Rosetten, die einen Durchmesser von über 10 m haben. Mo–Fr 7.45–18.45, Sa/So 7.45–19.15 Uhr, Île de la Cité, www.notredamedeparis.fr

5 LOUVRE

Der Louvre beherbergt eine der größten und berühmtesten Kunstsammlungen der Welt, die im Jahr über 9 Mio. Besucher anzieht. Für das weitläufigste Museum der Welt bedarf es einer überlegten Besuchsstrategie. Denn im Louvre gibt es weit mehr als ehrwürdige Damen wie die „Venus von Milo“, Leonardo da Vincis „Mona Lisa“ und Jan Vermeers „Spitzenklöpplerin“ zu bewundern. Selbst wenn Sie das Museum gar nicht anschauen wollen, lohnt es sich, zumindest den Gebäudekomplex des Louvre zu besichtigen, der sich von einer Festung aus dem 12. Jh. zu einem Renaissancepalast entwickelt hatte. Mi–Mo 9–18 Uhr (Mi u. Fr bis 21.45 Uhr), www.louvre.fr

6 MUSÉE DE L'ORANGERIE

In dem an den Louvre angrenzenden Jardin des Tuileries befindet sich die bemerkenswerte Sammlung des Kunsthändlers Paul Guillaume mit Werken von u. a. Auguste Renoir, Pablo Picasso, Paul Cézanne, Henri Matisse und Amedeo Modigliani. Den Höhepunkt aber bilden die Nymphéas (Seerosen) von Claude Monet. Mi–Mo 9–18 Uhr, Place de la Concorde, Jardin des Tuileries, www.musee-orangerie.fr

7 MUSÉE D'ORSAY

In den lichtdurchfluteten Sälen des 1986 umgebauten Bahnhofs stehen die Maler des Lichts, die Impressionisten, im Mittelpunkt. Daneben sind aber auch Werke von Wegbereitern der Moderne wie Vincent van Gogh, Paul Gauguin und Paul Cézanne zu sehen. Di–So 9.30–18 Uhr (Do bis 21.45 Uhr), 1 Rue de la Légion d'Honneur, www.musee-orsay.fr

AROSA 

Schöne Zeit

8 CENTRE GEORGES POMPIDOU

Im futuristischen Röhrengelände erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die Kunst des 20. Jh.s. Reizvoll ist auch der interdisziplinäre Ansatz, der Grafik, Architektur, Design und neue Medien einbezieht. Mi–Mo 11–22 Uhr (Do bis 23 Uhr, Atelier Brancusi 14–18 Uhr), Place Georges-Pompidou, www.centrepompidou.fr

9 MUSÉE RODIN

Kein Geringerer als der deutsche Dichter Rainer Maria Rilke hat Auguste Rodin dazu bewegt, sich in diesem prächtigen Palais niederzulassen. Neben bekannten Werken wie „Der Kuss“ oder „Die Kathedrale“ sind hier auch einige Schöpfungen seiner Geliebten Camille Claudel zu sehen. Der dazugehörige Skulpturenpark mit einem Café verschafft Erholung inmitten von Kunst. Di–So 10–17.45 Uhr, 77 Rue de Varenne, www.musee-rodin.fr

10 SACRÉ-CŒUR

Fast unwirklich leuchtet die blendend weiße Basilika hoch über der Stadt auf dem Montmartre-Hügel. Auffallend im Inneren ist das riesige goldene Mosaik nach byzantinischem Vorbild. Heute pilgern täglich Tausende von Touristen die vielen Treppen hinauf, um den imposanten Blick vom Kirchenvorplatz über Paris zu genießen. Wer es bequemer mag, kann auch mit der kleinen Bergbahn hinauffahren. Tgl. 6–22.30 Uhr, 35 Rue du Chevalier de la Barre, www.sacre-coeur-montmartre.com

11 SCHLOSS VERSAILLES

Ein Besuch des gigantischen Schlosses Ludwigs XIV. ist ein absolutes Muss bei einem Paris-Aufenthalt. Kaum irgendwo anders ist ein Herrschaftsgedanke so konsequent und beeindruckend und dennoch so geschmackvoll und harmonisch wie in Versailles umgesetzt worden.

April–Okt. Di–So 9–18.30, Nov.–März Di–So 9–17.30 Uhr, Place d'Armes, Versailles, www.chateauversailles.fr

Mit Kindern unterwegs

12 CITÉ DES SCIENCES ET DE L'INDUSTRIE

Das futuristische Wissenschaftsmuseum lässt Besucher mit U-Boot, Flugsimulator und Planetarium zu Forschern werden. Die silberne Riesenkugel La Géode bietet stündlich 360-Grad-Großkinovorstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen. Di–Sa 10–18, So 10–19 Uhr, 30 Av. Corentin Cariou, Porte de la Villette, www.cite-sciences.fr

13 PARC ASTÉRIX

Gute, etwas kleinere, dafür aber französische Alternative zu Disneyland mit unzähligen Fahrmöglichkeiten und Nachbauten des kleinen gallischen Dorfs. April–Aug. Mo–So 10–18 Uhr (nicht an allen Tagen geöffnet), Sept.–Anfang Nov. nur am Wochenende, 60128 Plailly, www.parcasterix.fr

Allgemeine Informationen

TOURIST-INFO-CENTER PARIS RENDEZ-VOUS

Hôtel de Ville, 29 rue de Rivoli,

75004 Paris, Le Marais, 4. Bezirk, <http://de.parisinfo.com>

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.

